

# Bis die Haare zu Berge stehen

Beim Mint-Aktionstag können Kinder und Jugendliche forschen und experimentieren

Von Martina Groh-Schad

**Regensburg.** Die elektrische Ladung knistert und den Kindern ist etwas mulmig, als der Mint-Beauftragte der Universität Regensburg ihre Hand auf die große Kugel legt. Zu spüren ist zunächst nichts, doch dann stehen den Kindern die Haare zu Berge. Was an Hexerei erinnert, gehört in das Reich der physikalischen Gesetzmäßigkeiten. Diese und andere Phänomene konnten Kinder- und Jugendliche bei den Open Labs Day in den Räumen der Mint-Labs Regensburg in der Rudolf-Vogt-Straße kennenlernen und selbst forschen sowie experimentieren.

So hatten sie unter anderem die Möglichkeit, einen Elektromotor und Schaltanlagen zu bauen. An einer Station erfanden Schüler eine Maschine, die Müll aufammelt und gleichzeitig trennt. „Wir wollen Kinder in einem modernen Umfeld neugierig auf Mint machen“, sagte der Geschäftsführer der Mint-Labs Regensburg, Dr. Fabian Queck.

## Kluge Köpfe fördern

Mint steht kurz für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Mit dabei war auch Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die als Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg dem Trägerverein der Mint-Labs

vorsteht. Die Einrichtung wird neben vielen Unternehmen und Institutionen aus der Region von der Stadt und dem Landkreis Regensburg unterstützt. „Wenn es nach mir geht,

„Wir wollen Kinder in einem modernen Umfeld neugierig machen.“

Dr. Fabian Queck  
Geschäftsführer der  
Mint-Labs Regensburg



Beim Aktionstag standen Kindern und Jugendlichen die Haare zu Berge. Auch Gertrud Maltz-Schwarzfischer war begeistert – im Foto mit dem Mint-Beauftragten der Universität, Dr. Stephan Giglberger (rechts), und dem Geschäftsführer der Mint-Labs, Dr. Fabian Queck. Foto: Groh-Schad

werden wir an Zukunftsthemen wie diesem hier nie sparen“, erklärte sie. Die Akzeptanz rund um die Finanzierung stöße auf breite Zustimmung. Der Verein sei auf Initiative des Amtes für Wirtschaft und Wissenschaft zusammen mit der Universität, der Ostbayerischen Technischen Hochschule und vielen Unternehmen in der Region gegründet worden. „Die Betriebe haben ein Interesse daran, dass die klugen Köpfe nicht aus der Region weggehen, sondern dem Arbeitsmarkt zur Verfügung

stehen“, sagte sie. Sie selbst habe in ihrer Schulzeit in naturwissenschaftlich-mathematischen Fächern meist gute Leistungen erbracht. Hier sieht das Stadtoberhaupt einen Zusammenhang darin, dass sie eine reine Mädchenschule besucht hat. „Bei uns musste man niemanden imponieren, es war selbstverständlich, dass auch Mädchen in Mathematik, Physik und in ähnlichen Fächern gut sein können.“

**Zahlreiche Aussteller**

Von 9 bis 16 Uhr besuchten zahlreiche Schulklassen die Mint-Labs und dort die Stände der Universität Regensburg, der Infineon Technologies AG, der Smart City Regensburg, von R\_NEXT, der Krones AG,

der Schäffler AG, die Continental AG, die Tausendpfund GmbH, die Ostbayerischen Technischen Hochschule, den Aenova-Standort Regensburg, die Maschinenfabrik Reinhausen, BMW und das Goethe Gymnasium. Die Aussteller hatten Mitmach-Experimente dabei und luden die Schüler ein, sich am Stand auszuprobieren.

„Mint ist bunt“, erklärte Geschäftsführer Queck. „Wir wollen den Kids zeigen, was alles hinter Mint steckt und wer die Mint-Labs eigentlich sind.“ Die Kids durften beim Open Labs Day durchs Haus laufen und überall kurze Experimente machen. Dabei spürten sie Hochspannung, züchteten Leuchtbakterien und bauten Roboter.